



Damals, als mein geliebter „Columbo“ von mir gegangen ist, wollte ich nie wieder eine solch enge Bindung zu einem Tier aufbauen. Natürlich wollte ich wieder einen Hund, der sollte aber diesmal auch einer bleiben und nicht etwa ein Familienmitglied werden. Wir kennen die Regeln dafür alle: Kein Sofalieger, kein Bettschläfer, keiner der den Stellenwert eines Kindes erreicht oder viel Zeit kostet. Gut erzogen sollte er diesmal werden und Eigenarten die nerven, ihn aber auch irgendwie zu einer Persönlichkeit machen, gar nicht erst geduldet.

Ein Rüde und irgendwas in Richtung Hüter sollte es wieder sein und so kam ich auf den katalanischen Schäferhund, den Gos d'Atura Catala, also kurz gesagt meinen „Chewie“. Als winziger „nur Hund“ zog er ein.

Nun gehört der Catalane nicht eben zu den einfach gestrickten Rassen. Seine Natürlichkeit, Intelligenz und die Fähigkeit

eigene Entscheidungen treffen zu können, manchen ihn zu einem raffinierten Kerlchen. Sämtliche guten Vorsätze bezüglich seines Stellenwertes oder wo er liegen sollte, lösten sich deshalb gleich zu Anfang in Luft auf. blieb also noch das Thema mit der guten Erziehung übrig, was natürlich bei einem Catalanen äußerst wichtig ist. Die Welpenstunden im Hundeverein wurden genutzt, aber was ich dann im nachfolgenden Begleithundetraining sah, fand ich schon irgendwie albern. Warum soll ein Hund z.B. links laufen, gerade neben dem Hundeführer absitzen, auf einmaliges Kommando herankommen oder gar eine Viertelstunde alleine ruhig in einem Kreis abliegen? Das ist doch nun wirklich alles Unsinn, dachte zumindest ich.

Nur die Sache war eben die, dass Chewie gerade diese Übungen liebte, das Lob und die Leckerchen und sich auf dem Hundepplatz pudelwohl fühlte.

Als ich dann sah, wie freudig und zwanglos man mit ihm „arbeiten“ konnte, war auch mein Interesse geweckt und ich führte ihn zur Begleithundeprüfung. Unser Endziel war damit erreicht.

Aber was ist eigentlich dieses THS von dem da alle reden? Wir schnuffelten mal rein und zu meiner Freude merkte ich, dass im TurnierHundeSport der Mensch mit seinem Hund fit bleiben kann. Denn im Duo werden Geländelauf, verschiedene Parcours (Combination-Speed-Cup) absolviert. Fürs Köpfchen und ein gutes Hund-Mensch-Team ist auch noch was dabei, denn im Vierkampf wird der Gehorsam, der Dreisprung, der Slalom und der Hindernislauf bewertet.

Meine einsamen Stunden in der Muckibude wurden reduziert und ich kaufte mir Stollenschuhe, damit ich mit Chewie auf seinen verschlungenen Wegen über und um die Hindernisse mithalten konnte. Gemeinsam wurden wir mit Freude und viel Spaß geschickter, schneller, durchtrainierter, harmonischer. In unserem Verein unterstützt ein Fitnesstrainer die Zweibeiner und mehrere ausgebildete Hundetrainer die Vierbeiner. Klar wäre es da wohl ganz schön schäbig, wenn man nur das kostenlose „Üben“ nutzt, sich dann aber weigert auch mal das eine oder andere Turnier für den

Verein zu laufen. Gut, gut, wir sind ja keine Spielverderber und machen mit. Ein kleines CSC-Turnier in der Nähe, okay auch Vierkampf 1 + 2 auf der Kreis- und Verbandsmeisterschaft. Na und wer wird wohl NEIN sagen, wenn er sich dann für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Nach 4 Jahren dachten wir als kleine Familie (Chewie, meine Frau und ich) darüber nach, ob wir uns nicht einfach noch einen „Hund“ anschaffen sollten. Ein Rüde und Catalane sollte es sein. Die Erziehung könnte teilweise Chewie übernehmen, die sportliche Ausbildung gehe ich erst mal ganz langsam an. Selbstverständlich muss er sich auch in nichts mit Chewie vergleichen oder messen, es sollte eben nur ein weiterer Geselle sein. Und so kam Yoda! Der wollte aber irgendwie auch nicht „nur“ unser Hund sein. Mittlerweile ist er fast drei Jahre alt und macht Chewie im Hundesport reichlich Konkurrenz. Auch bei den heißen Catalaninnen, die von Zeit zu Zeit an unsere Haustür klopfen, mit der Absicht sportlichen Nachwuchs zu bekommen, drängt sich Yoda doch immer öfter vor. Nun stellt sich für uns Vier nur noch die eine Frage: sind wir eine innige Familie oder doch eher ein harmonisches Rudel geworden?

Udo Wälz, www.gosdatura.eu



Fotos: Klaus Wenzel, Sabrina Beuthen

Ist Euer Hund ein Gewinner?

Jeder kennt den Stolz, der einen erfüllt, wenn sein Hund eine tolle Leistung erbracht hat. Schließlich ist man ein Team und zusammen hat man etwas erreicht, was etwas ganz Besonderes ist. Am liebsten würde man jedem erzählen, wie sehr man sich über das Erreichte freut. Die HundeWelt-Sport stellt ab sofort in jeder Ausgabe ein Sportteam vor, das sich durch besondere Leistungen heraushebt. Egal ob Mantrailing, Agility, Dogdance oder Obedience (um nur einige Beispiele zu nennen) – bewert Euch noch heute bei Eurer HundeWelt-Sport! Schickt einfach eine eMail an redaktion@minervaverlag.de, Stichwort „Sportler im Porträt“!